



# Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion  
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien  
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,  
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

**VLS – Information 15. August 2025**



## Eigene Veranstaltungen und Termine



### Eigene Veranstaltungen und Termine

**21. September 2025 =**

*57. Westrich-Tagung* in St. Wendel (Tagung der Westricher Geschichtsvereine)

**27. September 2025 =**

VLS - Busfahrt zum *75. Deutschen Genealogen Tag* in Frankfurt am Main

**28. September 2025 =**

*Salon De Généalogie* in (F)Metz

**02.-04. Oktober 2025 =**

VLS – Informationsstand bei den Feierlichkeiten zum  
*Tag der Deutschen Einheit* in Saarbrücken (03. Oktober 2025)

**04.-05. Oktober 2025 =**

*5e Salon de Généalogie d'Histoire et Patrimoine* / (F)54300 Lunéville  
VLS – Infostand Genealogie Messe

## Allgemeine Termine

**Zeit:** **Samstag, 16. August 2025**  
**14.00 Uhr**

**Wo:** **Niederbexbach**

**Was:** **Rundwanderung**

**Thema:** **Wässereigeschichtliche Rundwanderung**

Die Wiesenbewässerung im Tal der Blies in Niederbexbach ist Teil einer alten Kulturlandschaft und hat eine mehr als 230 Jahre alte Geschichte. Mittlerweile sind diese Anlagen sehr selten geworden und es gibt europaweite Bestrebungen, die noch nicht aufgelassenen Anlagen sogar als Weltkulturerbe der UNESCO auszuweisen. Vor 3 Jahren hat sich eine Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes zusammengefunden mit dem Ziel, Voraussetzungen für den Erhalt dieser Anlagen zu schaffen und einen wässereigeschichtlichen Themen-Wanderweg zu installieren.



Bild. Heimatkundeverein Bexbach e.V. / Holzauwehr während der Bewässerung

Jeder hat schon die Gräben und Schließen mit ihren Wehranlagen im Tal in Niederbexbach gesehen. Doch wozu wurden diese gebaut, wie funktioniert ein solch ausgeklügeltes System? Diese Fragen werden bei einer Wanderung, die der Heimatkundeverein Bexbach allen Interessierten anbietet, beantwortet. Die Führung der Wanderung hat Hubert Roeder. Neben den wässereigeschichtlichen Aspekten gibt es auch Informationen zur Blies als Fließgewässer, archäologische, naturkundliche und geologische Aspekte werden ebenfalls erörtert.

Treffpunkt ist am **Samstag, 16. August um 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Niederbexbach**. Festes Schuhwerk ist angeraten, Getränke bei der heißen Witterung nicht vergessen. Die Wanderstrecke beträgt ca. 10 Kilometer.

**Veranstalter:** **Heimatkundeverein Bexbach e.V., Hubert Roeder, 1. Vorsitzender**

**Örtlichkeit:** **Am Dorfplatz in 66450 Niederbexbach**

**Zeit:** **Dienstag, 19. August 2025 und 17. September 2025**

**18.30 Uhr**

**Wo:** **St. Wendel**

**Was:** **Rundgänge**

**Thema:** **Rundgänge auf den Spuren der Familie Berl und anderen jüdischen Familien der Stadt**

Jüdisches Leben in St. Wendel – Rundgänge auf den Spuren der Familie Berl und anderen jüdischen Familien der Stadt

**Termine: 19. August & 17. September 2025, jeweils 18:30 Uhr**

Im Jahr 2025 hätte Fritz Berl (1925-2000), Sohn von Eugen und Erna Berl, seinen 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass laden wir zu zwei Rundgängen durch St. Wendel ein, die das jüdische Leben in der Stadt sichtbar machen – einst ein fester Bestandteil des städtischen Alltags, heute weitgehend verschwunden.

Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche:

Wie lebten jüdische Familien wie die Berls in St. Wendel? Wo waren ihre Wohn- und Wirkungsstätten? Was bedeuteten Ausgrenzung und Antisemitismus im Alltag? Wie veränderte der Nationalsozialismus ihr Leben?

Der Rundgang führt an authentische Orte in der Innenstadt und bindet historische Quellen, Biografien und interaktive Elemente ein. Ziel ist es, Geschichte vor Ort greifbar zu machen – und dabei an persönliche Schicksale nicht nur zu erinnern, sondern zu erzählen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir behalten uns vor, bei wenigen Anmeldungen die Veranstaltung ausfallen zu lassen. Eine Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig per Mail.

Anmeldung hier:

<https://adolfbender.de/termine/rundgaenge-juedisches-leben-st-wendel-2025/>

**Veranstalter:** **Adolf-Bender-Zentrum**

**Örtlichkeit:** **66606 St. Wendel**

---

**Zeit:** **Donnerstag, 21. August 2025**

**17.30 - 19.30 Uhr**

**Wo:** **Gemeinde Schiffweiler**

**Was:** **Führung**

**Thema:** **Kriegsgräberstätte Landsweiler-Reden:**

**„Wie kam es zum Bau der Kriegerdenkmale und des Ehrenfriedhofes? Und wo ist das Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges geblieben?“**

Detlev Zägel, 1. Vorsitzender des *Historischen Vereins Schiffweiler e.V.*, und Amélie Zemlin-Kohlberger, Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV-Saar, führen ca. zwei Stunden über die Kriegsgräberstätte Landsweiler-Reden (Schiffweiler). Sie erläutern die Historie des Kriegerdenkmals und der Kriegsgräber und stellen das Projekt „QR-Codes an Gedenkorten“ vor.

**Die Teilnahme ist kostenlos.** Die Veranstalter würden sich über eine Spende zugunsten der Arbeit des Volksbundes freuen.

Treffpunkt ist am Denkmal in der Straße Am Rathausberg, 66578 Landsweiler-Reden (Schiffweiler)

Anmeldung erforderlich unter: saarland@volksbund.de oder 06831 – 4888 598.

Hintergrundinformationen:

Die Kriegsgräberstätte Landsweiler-Reden in der Gemeinde Schiffweiler (Straße „Am Rathausberg“) liegt im oberen Bereich des Gemeindefriedhofs. Doch bevor man diesen betritt, trifft man unweigerlich auf ein großes Denkmal, das an die Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkrieges erinnert. Detlev Zägel erzählt die Geschichte dieses Denkmals.

Das Besondere daran: Nicht weit von diesem Denkmal entfernt stand einst ein weiteres Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges. Doch eines Tages war es nicht mehr da. Zägel geht in seinem Vortrag auf seine Suche nach diesem Denkmal ein. Zum Abschluss der Führung geht es zur Kriegsgräberstätte; Zägel kann dabei zu jedem dort bestatteten Kriegstoten etwas erzählen.



HV Schiffweiler Zägel / Kriegerdenkmal Landsweiler-Reden

Der zweite Teil der Führung bezieht sich auf die QR-Code-Tafel, die am Denkmal befestigt ist. Scannt man den Code, erhält man eine Liste mit allen Kriegstoten der Gemeinde Schiffweiler und dem Ort, an dem sie gefallen sind, sowie dem Ort, an dem sie bestattet wurden. Die Liste haben der Historische Verein Schiffweiler e.V. und der Landesverband Saar des Volksbundes gemeinsam erarbeitet. Amélie Zemlin-Kohlberger, Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit des LV-Saar, erklärt, was es mit dem QR-Code-Projekt auf sich hat.

**Veranstalter:** *Historischer Verein Schiffweiler e.V. und  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV-Saar*

**Örtlichkeit:** *Am Rathausberg  
66578 Schiffweiler*

**Zeit:** **Donnerstag, 21. August 2025**

17.00 Uhr

**Wo:** **St. Wendel**

**Was:** **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

**Thema:** **Läse unn dischbediere**

Die VLS-Arbeitsgruppe Mundart trifft sich am **Donnerstag, dem 21. August, um 17.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof. Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen.

Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken: [mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

**Veranstalter:** **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

**Örtlichkeit:** **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2  
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Vorderseite)**

---

**Zeit:** **Montag, 25. August 2025**

19.30 Uhr

**Wo:** **Pirmasens**

**Was:** **Vortrag**

**Thema:** **„Bewegte Zeiten – die SPD und ihr Kampf für die Reichseinheit 1918–1923“**

Der *Historische Verein Pirmasens e.V.* lädt am Montag, 25. August 2025, 19.30 Uhr herzlich in den *Carolinensaal* zu einem spannenden Vortrag über ein weitgehend in Vergessenheit geratenes Kapitel deutscher Geschichte ein: den politischen und gesellschaftlichen Kampf um die Wahrung der Reichseinheit nach dem Ersten Weltkrieg – mit besonderem Fokus auf die Rolle der Sozialdemokratie in der Pfalz.

Unter dem Titel *„Bewegte Zeiten – die SPD und ihr Kampf für die Reichseinheit 1918–1923“* beleuchtet der Historiker Stefan Schaupp die dramatische Zeit unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg, als separatistische Bewegungen versuchten, die Pfalz vom Deutschen Reich zu lösen und einen unabhängigen Staat zu gründen.

Bereits 1919 formierte sich eine separatistische Bewegung in der Pfalz – doch es war insbesondere der Einsatz der SPD, die mit ihrer staatstragenden Haltung maßgeblich dazu beitrug, die Einheit des Reiches zu bewahren. Ihre verantwortungsbewusste Politik bewährte sich inmitten gesellschaftlicher Umbrüche und politischer Unsicherheit.

Die Situation eskalierte erneut im Krisenjahr 1923. Wirtschaftliche Not, politische Instabilität und die Belastungen der französischen Besatzung boten den Separatisten erneut Nährboden. Erneut trat die SPD als stabilisierende Kraft in Erscheinung – diesmal mit einer mutigen, öffentlichkeitswirksamen Aktion dreier prominenter pfälzischer Sozialdemokraten, darunter der ehemalige bayerische Ministerpräsident Johannes Hoffmann, die den Separatisten entgegentraten und damit selbst ins Kreuzfeuer der Kritik gerieten.

Erscheint mit Genehmigung der französischen Militärbehörde.

Die „Freie Pfalz“ erscheint vorläufig wöchentlich zweimal und zwar Mittwochs und Sonntags. Der Verkaufspreis monatlich Mk. 1.50.

Verlag: Bund „Freie Pfalz“ Landau-Pf. Telefon 276.

No. 15.

# FREIE PFALZ

Unabhängige Zeitung für die Interessen des pfälzischen Volkes, für wahre Demokratie und Recht

Hauptschriftleitung: Ludwig Friedrich Emrich.

Mittwoch, den 13. August 1919.

Einzelnummer 15 Pfennig.

Anzeigen aus der Pfalz 45 Pfennig die einzelne Fettschleife, von außerhalb 75 Pfennig. Kleine Anzeigen, Stellenangebote und Angebote 20 Pfennig. Reklamereile Mk. 1.75. Bei Wiederhol. entspr. Rabatt.

Druck: L. Deluse Nachf. Landau-Pf. Telefon 881.

1. Jahrgang.

## Der Kampf um die Pfalz!

Verlorenes Spiel der Münchener Regierung. — Die letzte Waffe unserer Gegner: Lüge und Verleumdung!

### Vor der Entscheidung?

Wie ein Strom, der seine künstlich eingedämmten Dämme durchbrochen hat, sich durch nichts mehr zurückhalten läßt, alle Widerstände überwindet, und mit elementarer Macht alles mit sich reißt, was sich ihm hindernd in den Weg stellt, so greift die Bestrebung des Bundes „Freie Pfalz“, die Pfalz als freie neutrale Republik zu erklären, um sich von allen Seiten erhält der Strom Zu- auf. Leute aller Stände und Berufe, Beamte, ja ganze Gegenden, Gemeinden mit ihren Bürgermeistern an der Spitze, schlossen und schließen sich der Bewegung an. Die unbezwingbare Wahrheit der Tatsachen ist es, welche die Leute überzeugt, der Selbsterhaltungstrieb, die eiserne Notwendigkeit, welche die Leute zu diesem Schritt zwingt.

zurück, diese der größten Verbrechen zu bezichtigen. Natürlich anonym! Die Wahrheit der erhobenen Beschuldigungen mit ihrem Namen zu vertreten, wagen sie nicht, weil sie genau wissen, daß ihre Beschuldigungen un wahr sind, und schwere Gefängnisstrafen ihrer warten würden. Unbegreiflich nur muß es erscheinen, daß Mannheimer Zeitungen wie die „Neue Badische Landeszeitung“ und der „Mannheimer General-Anzeiger“ es wagten, den Inhalt des gemeinen Flugblattes in ihren Spalten zu verbreiten. Daß mit allen rechtlichen Mitteln gegen dieselbe vorgegangen wird, ist selbstverständlich! Mit welchem Gelde aber arbeiten diese Leute? Mit Regierungsgeldern, d. h. mit dem Gelde der steuerzahlenden Bürger. Muß nicht jeder anständig denkende Mensch solche Individuen verachten, die gewissenslos zu solchen Mitteln

Beamten handelt, mußte sie während der letzten 14 Tage einen geradezu beängstigenden Umschwung in deren politischen Gesinnung zugunsten einer freien neutralen Pfalz feststellen. Nur ein bestimmter Kün gel altbayerischer Beamten führt den Kampf unentwegt weiter, und zwar auf der Grundlage von Fatalisten. Innerlich bereits selbst fest davon überzeugt, daß die Selbständigkeitsbewegung in der Pfalz unter den gegebenen Verhältnissen zu ihrem Ziele führen wird, erlahmt jedoch auch ihre Kraft inimer mehr und mehr. Und machtvoll schließen sich im Gegensatz hierzu mehr denn je die Reihen der Anhänger für die freie, neutrale Republik „Pfalz!“ Und unter diesen Umständen gibt's für uns nichts als einen herrlichen Sieg. Denn Gott ist immer bei den stärksten Bataillonen! L. E.

**Hoffmanns Erzählungen.**  
Die schönen Versprechungen des bayrischen Ministerpräsidenten...

**Bamberg-München und die pfälzischen Abgeordneten.**  
In Bezug auf Hoffmanns Erzählungen im Bayerischen Landtag...

Stadtarchiv Pirmasens: Freie Pfalz: Titelblatt der separatistischen Zeitung „Freie Pfalz“.

Der Vortrag analysiert nicht nur die ideologischen und politischen Motive der separatistischen Bewegung, sondern stellt diesen die Strategien und Handlungen der SPD gegenüber. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Spannungsfeld zwischen regionaler Identität, nationaler Integrität und politischer Verantwortung.

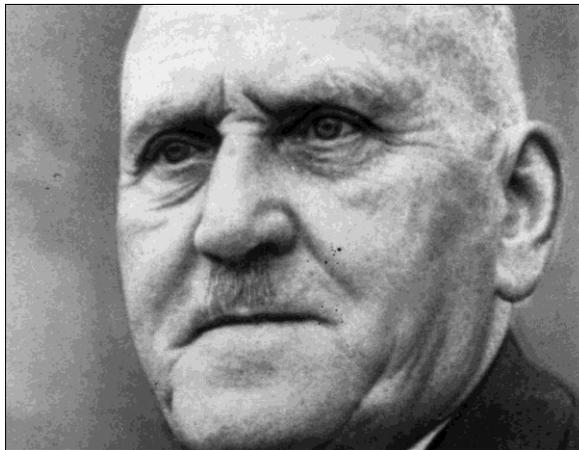


Bild Friedrich Profit: Der SPD-Landtagsabgeordnete Friedrich Profit, der sich immer wieder für die Erhaltung der Reichseinheit stark machte und den Separatismus bekämpfte.

Stefan Schaupp, aus Neustadt, lehrt als Oberstudienrat Geschichte und Deutsch am Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Neustadt. Er hat bereits mehrere Bücher und Aufsätze zur pfälzischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert veröffentlicht, darunter das Überblickswerk „Freiheitsträume, Freiheitsbäume“, das die Zeit von 1816 bis 1945 behandelte und das den Separatismus nach dem Ersten Weltkrieg zu Thema hat.

### Der Eintritt ist frei

**Veranstalter:** Historische Verein Pirmasens e.V.  
**Örtlichkeit:** „Alter Friedhof“, Buchweilerstraße  
66953 Pirmasens

---

**Zeit:** **Donnerstag, 28. August 2025**

17.00 Uhr

**Wo:** **St. Wendel**

**Was:** **Vortrag**

**Thema:** **Genealogie - Familienkunde**

„**Genealogie**, ist die Erforschung der Abstammung und Nachkommenschaft von **Personen und Familien.**“ So schreibt es Wikipedia pauschal bei der Frage nach den Grundsätzen der Familienforschung.

Seit Jahrtausenden werden Informationen über die eigenen Familien den nachfolgenden Generationen weitergegeben. Erste schriftliche Aufzeichnungen dazu sind bereits unter den Griechen bekannt.

Gerade in den letzten Jahrzehnten hat sich in Deutschland wieder ein großer Aufschwung in der familiengeschichtlichen Forschung ergeben. Zahlreiche Vereine bieten dazu Hilfestellungen an.

Auch der *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* hat sich jetzt entschlossen, **kurzfristig** eine Einführungsveranstaltung zu diesem sensiblen Forschungsbereich anzubieten. **Am Donnerstag, dem 28. August 2025, um 17.00 Uhr** werden interessierte Familienforscher - **oder die es noch werden wollen** - in einem kurzen Vortrag über die vielseitigen Themenbereiche unterrichtet.

Dabei werden folgende Informationen angesprochen:

Hintergrund und Entwicklung der Genealogie; Rechtsgrundlagen (z.B. Datenschutz); Genealogische Forschung in staatlichen, kirchlichen und sonstigen Archiven; Präsentationen: Die Unterscheidung zwischen Ahnen- und Stammtafeln, genealogische Vordrucke.

Dazu gibt es einen kleinen Überblick über die erforderlichen Quellengrundlagen der Landes- und Archivkunde, wichtige regionale Vereine, Ein-/Auswanderungen, Vermisstenforschung sowie weitere Kurzhinweise.

Die Veranstaltung findet in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* in St. Wendel statt. Die genaue Anschrift lautet Mommstraße 2 (Bahnhof – Eingang Stadtseite) in 66606 St. Wendel. **Der Eintritt ist frei.**

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten unter

**[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)**

Im Anschluss steht Ihnen der Leiter der *VLS-Arbeitsgruppe Genealogie*, Dieter Kerpen, mit seinem Team in der Geschäftsstelle zu genealogischen Fragen gerne zur Verfügung. Dabei sind Informationen aus der Präsenz- und der Digitalbibliothek möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter **[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)**

**Veranstalter:** **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

**Örtlichkeit:** **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2**  
**66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Vorderseite)**

---

**Zeit:** **Samstag, 30. August 2025**

10.00 – 16.00 Uhr

**Wo:** **St. Ingbert**

**Was:** **Tag der offenen Tür im Besucherbergwerk Rischbachstollen**

Jeden letzten Samstag in geraden Monaten findet der Tag der offenen Tür im Besucherbergwerk Rischbachstollen in St.Ingbert statt.

Normalerweise ist der Rischbachstollen nur für gebuchte Gruppenführungen geöffnet. Damit auch Einzelpersonen, Familien und Kleingruppen die Möglichkeit haben, unser Besucherbergwerk zu besichtigen, wird mehrmals im Jahr der "Tag der offenen Tür" mit vergünstigten Eintrittspreisen angeboten.

Der Rischbachstollen ist Teil des ehemaligen Steinkohlebergwerks St.Ingbert und wird durch ehrenamtliche Helfer gepflegt und gewartet.

Wie immer gibt es viel zu sehen, zu staunen, zu erfahren und zu erleben über das Leben der Bergleute sowohl unter Tage als auch über Tage. Ebenso erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte des Kohlebergbaus von vor ca. 400 Jahren bis zur Stilllegung des Standortes.

Ab 10.00 Uhr gibt es alle zwei Stunden eine einstündige Führung, die letzte Führung beginnt um 16.00 Uhr. Um besser planen zu können, wird um Voranmeldung unter der Rufnummer 06894-1690490 gebeten.



Von Webseite: <https://www.saarpfalz-touristik.de/attraktionen/besucherbergwerk-rischbachstollen-9a3942f412>

*Wir empfehlen für den Aufenthalt unter Tage, dass die Teilnehmer älter als 6 Jahre sein sollten (wegen dem Gewicht der Ausrüstung und der Lautstärke der Maschinen).*

**Unsere Arbeitsgruppe Saarländische Bergbaugeschichte empfiehlt die Teilnahme der Führung um 10.00 Uhr.**

**Anmeldungen dazu bitte direkt an Frank Spang unter  
[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)**

**Veranstalter: Besucherbergwerk Rischbachstollen**

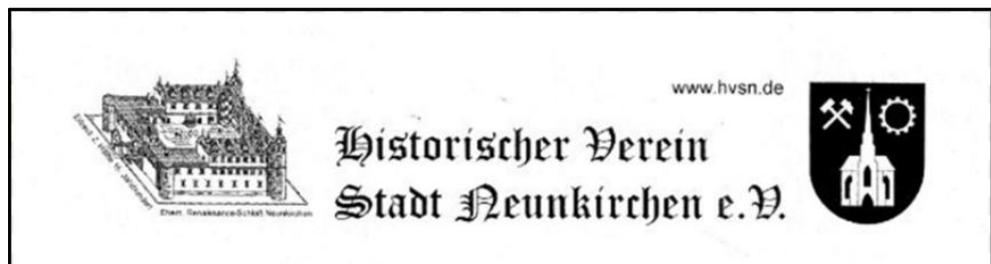
**Örtlichkeit: Obere Rischbachstraße  
66386 St. Ingbert**

**Zeit:** **Mittwoch, 03. September 2025**  
**19.00 Uhr**

**Wo:** **Neunkirchen/Saar**

**Was:** **Vortrag**

**Thema:** **Die Geschichte der Fischbachbahn**



**Bekanntmachung:**

„Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtages, was folgt: Es ist eine Anleihe aufzunehmen, welches die Mittel gewährt für den Bau der Bahnen: g) von Saarbrücken durch das Fischbachthal nach Neunkirchen mit einer Abzweigung nach dem Trenkelbachthal mit 2 800 000 Thlr.“



Heimatismuseum Wemmetsweiler / Bahnhof Merchweiler

Mit diesem Gesetz Nr. 8141 vom 11.6.1873 zur Aufnahme einer Anleihe für die Verbesserung und Erweiterung des Staats-Eisenbahnnetzes beginnt die Geschichte der Fischbachbahn.

Als Fischbachbahn wird die 26,5 km lange Bahnstrecke, die von Saarbrücken Hauptbahnhof nach Neunkirchen Hauptbahnhof verläuft und größtenteils entlang des Fischbaches durch das Fischbachtal führt, bezeichnet.



Heimatmuseum Wemmetsweiler / Bahnhof Wemmetsweiler

Als in den 1870er Jahren der Abbau von Kohlen in den Gruben Camphausen, Brefeld und Maybach begonnen wurde, war bereits der Abtransport dieser Kohlen mittels Eisenbahn geplant, und zwar mit einer neu zu erbauenden Eisenbahnstrecke von Saarbrücken an den Gruben vorbei bis nach Neunkirchen. Der Bau begann im Jahre 1876, am 15.10.1879 wurde die Strecke dann offiziell eröffnet.

	Zug Nr	Klasse	1		3		X 5		X 7	
			3. ob	2. 3.			2. 3.	2. 3.		
0,0	<b>Neunkirchen</b> (Saar) Hbf. ab	...	3.30	4.30			X 4.49	X 5.29		
4,1	Schiffweiler ..... ab	...	3.35	4.36			X 4.55	X 5.35		
8,2	<b>Wemmetsweiler</b> ..... an	...	3.43	4.44	Y	Y	X 5.03	X 5.43		Y
52,7	<b>Wemmetsweiler</b> ..... ab	...			X	X	4.48	4.55	nach Lebach	nach Dirmingen
55,5	Merchweiler ..... Y	...	nach Lebach	nach Wadern			4.52	4.59		5.10
56,3	Quierschled ..... Y	...					4.59	5.06		5.10
59,8	Brefeld ..... Y	...					5.03	5.10		5.21
62,2	Fischbach-Camphausen ..... Y	...					5.10	5.17		5.28
64,2	Franzlekaschacht ..... Y	...					5.15	5.22		5.33
65,7	Neuhaus (Saar) ..... Y	...					5.19	5.26		5.37
69,3	Saarbrücken-Schleifmühle ..... Y	...					5.25	5.32		5.43
71,0	<b>Saarbrücken Hbf</b> ..... an	...					X 5.28	X 5.35		X 5.46

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in dem interessanten September-Vortrag des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen* von Hans-Jürgen Glaab, Leiter des Heimatmuseums Wemmetsweiler.

Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro - Gäste sind herzlich willkommen.

**Veranstalter: Historischer Verein Stadt Neunkirchen**

**Örtlichkeit: Marienstr. 2 - VHS- Gebäude  
66538 Neunkirchen**

**Zeit:**

**Freitag, 05. September 2025, 15.00 Uhr  
und**

**Wo:**

**Samstag, 06. September 2025, 09.00 Uhr  
Neustadt an der Weinstraße**

**Was:**

**Burgensymposium**

**Thema:**

**31. PFÄLZISCHES BURGENSYMPOSION**

***Einladung zum 31. Burgensymposium***

<p>Von 1993 bis 2012 veranstalteten das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern, die Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, sowie seit dem Jahr 2002 der Cercle d'Histoire et d'Archéologie de l'Alsace du Nord, Wissembourg an wechselnden pfälzischen Standorten im Jahresrhythmus ein Burgensymposium, das sich in der Fachwelt und bei vielen interessierten Laien großer Beliebtheit erfreute.</p> <p>Die Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, Neustadt, die Stadt Neustadt an der Weinstraße, die Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saar und die Bezirksgruppe Neustadt des Historischen Vereins der Pfalz fühlen sich dieser Tradition verpflichtet und führen in jährlichem Rhythmus diese Veranstaltungsreihe in Neustadt-Mußbach weiter.</p> <p><b>31. PFÄLZISCHES BURGENSYMPOSION</b> Neustadt an der Weinstraße</p> <p><b>Veranstalter</b></p> <p>Prof. Dr. Pirmin Spieß Vorsitzender der Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, Neustadt a.d.W.</p> <p>Marc Weigel Oberbürgermeister der Stadt Neustadt an der Weinstraße</p> <p>Dr. Stefan Köhl Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saar</p> <p>Werner Schreiner Bezirksgruppe Neustadt an der Weinstraße des Historischen Vereins der Pfalz</p>	<p><b>Freitag, 5. September 2025</b></p> <p>15:00 Exkursion Burg Spangenberg</p> <p>Treffpunkt vor dem Tor der Unterburg.</p> <p>Parkplätze: Am Ende der Spangenbergstraße (ca. 10 Min. Fußweg bis zur Burg, steiler Pfad) und an der Kreisstraße (ca. 20 Min. Fußweg, nicht ganz so steil).</p> <p>Führung: Dr. Stefan Ulrich</p> <p>16:00 Ende der Führung</p> <p>Im Anschluss besteht die Möglichkeit der Einkehr in der Burgschenke</p> <p>19:00 Eröffnung der Tagung</p> <p>Prof. Dr. Pirmin Spieß Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung</p> <p>Marc Weigel Oberbürgermeister der Stadt Neustadt an der Weinstraße</p> <p>Werner Schreiner Historischer Verein der Pfalz BG Neustadt an der Weinstraße</p> <p>19:30 Eröffnungsvortrag</p> <p>Dr. Hans-Joachim Kühn, Düppenweiler Burgen im Bauernkrieg</p> <p>Anschließend Umtrunk</p>	<p><b>Samstag, 6. September 2025</b></p> <p>09:00 Einführung und Moderation Jürgen Keddigkeit M. A.</p> <p>9:10 Dr. Martin Armgart, Speyer Burgen und feste Plätze im Besitz der Ritterorden in der Pfalz</p> <p>9:50 Achim Schmidt, Koblenz Burg Rheingrafenstein – Neue Erkenntnisse aus Neuvermessung und Umfeldanalyse</p> <p>10:30 Kaffeepause</p> <p>11:15 Jean Michel Rudrauf, Obernai Der Ramstein bei Baerenthal – Die große Unbekannte?</p> <p>12:00 Mittagspause</p> <p>14:00 Einführung und Moderation Prof. Dr. Pirmin Spieß</p> <p>14:10 Dr. Martin Wentz, Kapellen „Madyburg bin ich genant ...“ – Sie war größer als bekannt</p> <p>14:50 Dr. Katja Grüneberg-Wehner, Kirkel Der Graben vor der Burgmauer – Einblicke in den Alltag auf Burg Kirkel</p> <p>15:30 Kaffeepause</p> <p>16:00 Rolf Übel M.A, Annweiler Die Burgen der Südpfalz im Bauernkrieg – ein Vergleich</p> <p>16:40 Schlusswort</p>
--	--	--



**Veranstalter: Deutsche Burgenvereinigung / Landesgruppe Rheinland-Pfalz**

**Örtlichkeit: Kulturzentrum Herrenhof/Festsaal, Herrenhofstr. 6  
67435 Neustadt an der Weinstraße**

---

**Zeit: Freitag, 12. September 2025**

**Wo: Burg Lichtenberg/Thallichtenberg**

**Was: Fachtagung**

**Thema: Einladung zur Fachtagung "Pfälzer Wandermusikanten" am 12. und 13. September 2025 auf Burg Lichtenberg/Thal Lichtenberg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IPGV, wir möchten Sie herzlich zur zweiten **Fachtagung zum Thema „Pfälzer Wandermusikanten“** einladen, die am **12. und 13. September 2025** in der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg/Thallichtenberg stattfindet. Das Tagungsprogramm können Sie dem beigefügten Flyer und unserer Website [www.pfalzgeschichte.de](http://www.pfalzgeschichte.de) entnehmen.

**Zum Inhalt:**

Im Westen, der seinerzeit dem Königreich Bayern zugehörenden Rheinpfalz, entwickelte sich ab den 1830er Jahren vor dem Hintergrund prekärer wirtschaftlicher Bedingungen und als Alternative zur Auswanderung das Wandermusikanten-Gewerbe, das die Region bis heute nachhaltig geprägt hat. Pfälzer Musikanten waren weltweit unterwegs und verdienten Geld als Straßenmusiker oder in Fest-Engagements als Teil von Schiffs-, Zirkus- oder Kurkapellen.

Die Fachtagung „Pfälzer Wandermusikanten“, die gemeinsam vom Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde und dem Musikantenlandbüro auf Burg Lichtenberg veranstaltet wird, soll das Phänomen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten sowie Impulse für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema geben.

**Anmeldung zur Tagung:**

Da die Platzkapazität begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 5. September 2025. Sie erreichen das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde telefonisch unter 0631/3647-303 oder per E-Mail: [info@institut.bv-pfalz.de](mailto:info@institut.bv-pfalz.de).

Für die Tagungsteilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 15,00 Euro erhoben. Darin enthalten ist ein Mittagessen (Eintopf/Suppe, auch vegetarisch) sowie Kleingebäck und Getränke während des Tagungsprogramms.

**Informationen zu den Zahlungsmodalitäten erhalten Sie bei der Anmeldung.**

Die Teilnahme für Lehrkräfte ist kostenlos. Eine gesonderte Anmeldung ist bis zum 15. August 2025 unter folgendem Link möglich: Veranstaltungskatalog Detail - Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Nähere Informationen zur Anreise finden Sie unter:

<https://burglichtenberg.pfaelzerbergland.de/anreise> (wenn Sie Unterstützung bei der Anreise benötigen, wenden Sie sich bitte an das Musikantenlandbüro, Tel: 06381/4280-110).

Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde  
Benzinoring 6, 67657 Kaiserslautern  
Tel.: 0631-3647-303  
E-Mail: [info@institut.bv-pfalz.de](mailto:info@institut.bv-pfalz.de)  
[www.pfalzgeschichte.de](http://www.pfalzgeschichte.de)  
[www.bv-pfalz.de](http://www.bv-pfalz.de)

### Veranstalter



### Kontakt

Musikantenlandbüro auf Burg Lichtenberg  
Burgstraße 17 · 66871 Thallichtenberg  
Telefon: 0 6381/42 80 - 110  
musikantenlandbuero@KV-KUS.de

Institut für pfälzische Geschichte & Volkskunde  
Benzinring 6 · 67657 Kaiserslautern  
Telefon: 06 31/36 47 - 303  
info@institut.bv-pfalz.de

### Anmeldemodalitäten

Da die Platzkapazität begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung zu den einzelnen Fachvorträgen und/oder zum Konzert bis zum 5. September 2025.

Sie erreichen das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde  
telefonisch: 06 31/36 47 - 303  
per E-Mail: info@institut.bv-pfalz.de.

Für die Tagungsteilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 15,00 Euro erhoben. Darin enthalten ist ein Mittagessen (Eintopf/Suppe, auch vegetarisch) sowie Kleingeback und Getränke während des Tagungsprogramms.

Informationen zu den Zahlungsmodalitäten erhalten Sie bei der Anmeldung.

Bitte beachten Sie, dass eine Erstattung der Tagungspauschale nach dem Anmeldeschluss nicht mehr möglich ist.

Nähere Informationen zur Anreise finden Sie unter:  
<https://burglichtenberg.pfaelzerland.de/anreise>  
(wenn Sie Unterstützung bei der Anreise benötigen, wenden Sie sich bitte an das Musikantenlandbüro).

### Anmeldemodalitäten für Lehrkräfte

Die Teilnahme für Lehrkräfte ist kostenlos.  
Gesonderte Anmeldung bis zum 15. August 2025:



### Über die Tagung

Im Westen der seinerzeit dem Königreich Bayern zugehörigen Rheinpfalz entwickelte sich ab den 1830er Jahren vor dem Hintergrund prekärer wirtschaftlicher Bedingungen und als Alternative zur Auswanderung das Wandermusikanten-Gewerbe, das die Region bis heute nachhaltig geprägt hat. Pfälzer Musikanten waren weltweit unterwegs und verdienten Geld als Straßenmusiker oder in Festengagements als Teil von Schiffs-, Zirkus- oder Kurkapellen.

Die Fachtagung „Pfälzer Wandermusikanten“ wird das Phänomen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und Impulse für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema geben.

### Tagungsort

Burg Lichtenberg/Zehntscheune  
Burgstraße 17 · 66871 Thallichtenberg

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen

Das Konzert wird gefördert von:





## 2. Fachtagung Pfälzer Wandermusikanten

Aspekte zur Geschichte und gegenwärtigen Rezeption

12. und 13. September 2025  
Burg Lichtenberg / Zehntscheune

**Veranstalter:** *Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde*

**Örtlichkeit:** *Burg Lichtenberg / Zehntscheune  
Burgstraße 17 · 66871 Thallichtenberg*

**Zeit:** **Sonntag, 14. September 2025**

**Wo:** **Erlebnisbergwerk Velsen**

**Was:** **Auszeichnung und Führungen**

**Thema:** **Tripadvisor „Travellers’ Choice Award“**

## **Erlebnisbergwerk Velsen erneut mit dem Tripadvisor „Travellers’ Choice Award“ ausgezeichnet**

Großer Grund zur Freude beim Erlebnisbergwerk Velsen: Auch im Jahr 2025 wurde das Besucherbergwerk mit dem Tripadvisor „Travellers’ Choice Award“ ausgezeichnet. Dieser Preis basiert auf den Bewertungen der Besucher/innen und würdigt die am besten bewerteten Sehenswürdigkeiten auf internationaler Ebene. „Dass unser Engagement und die Leidenschaft unserer Vereinsmitglieder auf so große Wertschätzung stoßen, erfüllt uns mit Stolz.“ so die Vorsitzenden des Vereins, Volker Etgen und Carsten Grammes.

Der „Travellers' Choice Award“ wird nur an die obersten zehn Prozent der bei Tripadvisor gelisteten Attraktionen verliehen. Damit gehört das Erlebnisbergwerk Velsen zu den beliebtesten Ausflugszielen in Deutschland. Ein beeindruckender Erfolg für das als Verein organisierte Besucherbergwerk, welches mit diesem Award bereits zum 2. Mal in Folge ausgezeichnet wurde.



Bild: Erlebnisbergwerk Velsen e.V

Neben dem etablierten Führungsbetrieb (normale Führungen, Dunkelführungen, Entdeckertouren, Dampfmaschine Velsen, Fotografentage) lädt der Verein auch in diesem Jahr zu mehreren besonderen Veranstaltungen ein, bei denen Industriekultur auf spannende Weise erlebbar wird:

#### **Tag des offenen Denkmals – 14. September 2025**

Eintritt frei! An diesem bundesweiten Aktionstag öffnet das Bergwerk seine Tore für eine verkürzte, kostenlose Besichtigungsstrecke. Besucher dürfen sich außerdem auf die Vorführung historischer, restaurierter Grubenlokomotiven freuen.

#### **Halloween im Erlebnisbergwerk – 31. Oktober 2025**

Schaurig-schöne Atmosphäre unter Tage! Grusel-Fans können sich auf eine Halloweenveranstaltung im Bergwerk freuen. Spannung garantiert.

#### **Weihnachtsmarkt unter Tage – 13.-14. Dezember 2025**

Aufgrund des großen Erfolgs im Vorjahr findet der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt in diesem Jahr an zwei Tagen statt. In der einzigartigen Kulisse des Bergwerks erwarten die Besucher Kunsthandwerk, kulinarische Leckereien und weihnachtliche Klänge.

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise zu Führungen und Veranstaltungen gibt es auf der Website des Vereins: [www.erlebnisbergwerkvelsen.de](http://www.erlebnisbergwerkvelsen.de)

Volker Etgen - Erlebnisbergwerk Velsen e.V. – 05.08.2025

E-Mail: [info@erlebnisbergwerkvelsen.de](mailto:info@erlebnisbergwerkvelsen.de)

**Veranstalter: Erlebnisbergwerk Velsen e.V.  
Torben Etgen, Standortleiter**

**Örtlichkeit: Alte Grube Velsen 7  
66127 Saarbrücken**

**Zeit:** **Sonntag, 14. September 2025**  
10.30 – 14.00 Uhr  
**Wo:** **Blieskastel**  
**Was:** **Vortrag mit Führung**  
**Thema:** **Ehrenfriedhof in Blieskastel**  
**Veranstalter:** **Jörg A. Künzer, Historische Forschungen im Saarpfalz-Kreis**

Der Ehrenfriedhof wurde in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges als Bestattungsortlichkeit für gefallene Soldaten angelegt. Auch Opfer unter der Zivilbevölkerung fanden dort ihre letzte Ruhestätte. Die Mehrzahl der beigesetzten Soldaten waren Angehörige der 17. SS-Panzergrenadier-Division „Götz von Berlichingen“, die Anfang 1945 im Grenzgebiet zu Frankreich fielen. 294 Grabstellen befinden sich auf den beiden Grabfeldern, wobei die Anzahl der Bestatteten wesentlich höher ist.



Foto Künzer: Gedenkstein Ehrenfriedhof Blieskastel

Den Teilnehmer\*innen werden Informationen über Friedhof, Mahnmal und Gräber zuteil, wobei auch Einzelschicksale beigesetzter Personen beleuchtet werden. Auch 36 Graböffnungen durch den Umbettungsdienst mit überraschenden Erkenntnissen sowie standrechtliche Erschießungen von Angehörigen der 17. SS-Panzergrenadier-Division „Götz von Berlichingen“ werden thematisiert.

**Referent:** Jörg A. Künzer, Historische Forschungen im Saarpfalz-Kreis, in Zusammenarbeit mit der Stadt Blieskastel. **Teilnahme:** Auf eigene Verantwortung und unter Ausschluss jeglicher Haftung. **Festes Schuhwerk** erforderlich, da unwegsames Gelände! **Treffpunkt:** Blieskastel, neben Tiergartenstraße 1a, am Mahnmal auf dem Ehrenfriedhof. **Dauer:** ca. 1,5 Stunden.

**Örtlichkeit:** **Blieskastel neben Tiergartenstraße 1a**  
**am Mahnmal auf dem Ehrenfriedhof**

---

**Zeit:** **Donnerstag, 18. September 2025**  
19.30 Uhr  
**Wo:** **Stiftskirche St. Arnual**  
**Was:** **Publikation**  
**Thema:** **„Menschen zwischen Kreuz und Krone. Lebensbilder der Reformation an Saar und Blies“**  
**Einladung in die Stiftskirche**

Liebe Freundinnen und Freunde,  
Am Donnerstag, den 18. September, wird um 19.00 h in der Stiftskirche mein neuestes Buch „Menschen zwischen Kreuz und Krone. Lebensbilder der Reformation an Saar und Blies“ vorgestellt.

Es präsentiert die Lebensgeschichten der Theologen und der Grafen dieser Zeit, die die Reformation vorangetrieben haben. Dabei konnte ich weitere Quellen in den Archiven erschließen und damit die Forschung vorantreiben.

Es würde mich freuen, viele zu sehen.

Prof. Dr. Joachim Conrad

dienstlich:

Sprenger Straße 28, 66346 Püttlingen, Tel. 06806-4322,  
Homepage: <https://www.evangelisch-im-koellertal.de/>

eMail: [joachim.conrad@ekir.de](mailto:joachim.conrad@ekir.de)

privat (ab 16. August 2025): Am Ludwigsplatz 4 66117 Saarbrücken Tel. 06806-8502790  
Homepage: <https://www.joachim-conrad.de/>

**Projekt "Saarländische Biografien":** <http://www.saarland-biografien.de>

**Veranstalter:** Prof. Dr. Joachim Conrad

**Örtlichkeit:** Stiftskirche St. Arnual  
St. Arnualer Markt 4, 66119 Saarbrücken

---

**Zu unserer grenzüberschreitenden Veranstaltung**  
**57. Westrich-Tagung**  
**am**  
**Sonntag, dem 21. September 2025 in St. Wendel,**  
**beachten Sie bitte die beigefügten Anlagen.**

---

**Vorankündigung Samstag, 27.09.2025**

**Zeit:** 08.00 – 20.00 Uhr

**Wo:** Frankfurt

**Was:** Besuch des *Deutschen Genealogentages* in Frankfurt

**Thema:** Genealogie

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Höhepunkt der Arbeit eines deutschen Familienforschers ist immer der Besuch eines Deutschen Genealogen Tages, der in diesem Jahr zum 75. Male stattfindet. Veranstalter dazu ist die *Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V.*

Der Veranstaltungsort liegt im Norden von Frankfurt und ist mit Bahn, S-Bahn, Bus und Fußweg zu erreichen.

Der *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* als grenzüberschreitender Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien, hat sich daher auf Grund der umständlichen langwierigen Verkehrsverbindung entschlossen, zu dieser Veranstaltung eine Direktverbindung mit einem Bus anzubieten.

- Wir starten am **Samstag, dem 27. September 2025, um 08.00 Uhr** mit einem modernen Reisebus **am Zentralen Busbahnhof in St. Wendel, Mommstraße**, direkt neben dem Bahnhof.
- Die Fahrt geht nach Neunkirchen, dort erfolgt gegen 08.20 Uhr an der Haltestelle **Ellenfeldstadion** der Zustieg weiterer Teilnehmer.
- Nächster Halt um 08.35 Uhr ist der **Mitfahrerparkplatz** Ausfahrt BAB 6 in Homburg.

Der Bus fährt dann direkt zum Veranstaltungsort nach Frankfurt durch. Die Anschrift dort lautet: **Berner Straße 119** (Phoenix Haus - FamilySearch Center) **60437 Frankfurt**. Wir dürften ca. 10.45 Uhr am Zielort eintreffen.

Zu Anmeldung oder Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter **[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)** oder 06821 – 962156 zur Verfügung.

Die Abfahrt sollte aber wieder um 16.00 Uhr erfolgen.

**Die Fahrt wird allen Interessierten zum Einzelpreis von 25.00 Euro angeboten.**

**Zeit: Samstag, 18. Oktober 2025**

**Wo: Bockenheim**

**Was: Mundartwettbewerb**

**Thema: Wettbewerb zur Förderung der pfälzischen Mundartdichtung**

<p><b>DIESES BLATT BITTE IHRER EINSENDUNG BEIFÜGEN</b></p> <p>Ich beteilige mich am 73. Pfälzischen Mundartdichterwettbewerb in Bockenheim an der Weinstraße. Ich versichere, dass diese Texte von mir verfasst wurden und bisher unveröffentlicht sind. Auf eine evtl. Übertragung weise ich hin. Der Originaltext liegt bei.</p> <p>_____</p> <p>Name, Vorname</p> <p>_____</p> <p>Straße, Nr.</p> <p>_____</p> <p>PLZ, Ort</p> <p>_____</p> <p>Telefon</p> <p>_____</p> <p>E-Mail</p> <p>_____</p> <p>Alter</p> <p>Ich beteilige mich zum <u>ersten Mal</u> beim Wettbewerb in Bockenheim: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.</p> <p>_____</p> <p>Datum, Unterschrift</p>	 <p>Termin</p> <p><b>Bockenheimer Winzerfest</b></p> <p><b>Freitag, 17. Oktober 2025</b></p> <p>bis</p> <p><b>Montag, 20. Oktober 2025</b></p> <p>Mundart-Gottesdienst Live-Musik Dichterwettbewerb Vergnügungspark Festzug Familiennachmittag Abschluss-Feuerwerk</p> <p><b>Infos: <a href="http://www.bockenheim.de">www.bockenheim.de</a></b></p>	 <p><b>Samstag, 18. Oktober 2025</b></p> <p>.....</p> <p><b>14 Uhr im Festzelt</b></p>
--	---	--

Der Pfälzische Mundartwettbewerb findet alljährlich am dritten Wochenende im Oktober in Bockenheim an der Weinstraße statt. Dieser Wettbewerb dient der Förderung der pfälzischen Mundartdichtung und bietet links- und rechtsrheinischen Mundartautorinnen und -autoren ein kritisches Forum und eine breite Öffentlichkeit.

#### Die Preise

##### Hauptwettbewerb

Es können bis zu zwei unveröffentlichte Gedichte in pfälzischer Mundart eingereicht werden.

Themenwahl und lyrische Form sind frei.

Eine unabhängige Fachjury wählt im Vorfeld nach literarischen Gesichtspunkten bis zu zehn Siegergedichte. Die abschließende Rangfolge der zehn Gedichte wird auch durch den Vortrag bestimmt.

1. Preis 300 €
2. Preis 200 €
3. Preis 100 €
4. - 10. Preis ausgewählte Bockenheimer Weine

##### Dr.-Wilhelm-Dautermann-Preis

Vergeben für eine mundartliche Neuerscheinung in den Bereichen Literatur, Musik oder Theater. Ihre Bewerbung reichen Sie in Buchform, als CD oder DVD ein. Dotiert mit 100 Euro.

##### Preis für Neie

Vergeben für einen Neuling beim Bockenheimer Mundartwettbewerb.

Hier können nicht nur Mundartgedichte, sondern auch Lieder oder Kurzprosa (max. 2 Seiten) in pfälzischer Mundart eingereicht werden.

Dotiert mit 100 Euro.

##### Preis der Publikumsjury

Das Publikum wählt seinen Favoriten aus. Das Gedicht wird mit einem Bockenheimer Winzersekt geehrt.

##### Sonderpreis

Der Sonderpreis wird in diesem Jahr vergeben für

**"Casanova und seine Nachfolger!"  
(anlässlich seines 300. Geburtstages)**

Die lyrische Form ist freigestellt.  
Dotiert mit 100 Euro.

Unabhängig vom Hauptwettbewerb kann hier ein Beitrag in pfälzischer Mundart eingereicht werden.

Die Jury trifft eine Vorentscheidung und das Publikum entscheidet, wer den Preis erhält.



Werden Sie Mitglied beim Förderkreis Mundart Bockenheim e.V.:

Wer am Wettbewerbstag seine Beitrittserklärung abgibt, erhält eine Flasche Bockenheimer Wein mit Sonderetikett "Dichterwettbewerb", limitierte Ausgabe

##### Teilnahmebedingungen

Alle Manuskripte müssen in maschinenschriftlicher Form bis zum 31. August des Wettbewerbsjahres vorliegen.

Name und Anschrift dürfen nicht auf dem Wettbewerbstext stehen, sondern sind der Sendung mittels Beiblatt getrennt anzufügen.

Jedes ausgewählte Gedicht muss persönlich während des Wettstreits vorgetragen werden.

Die Jury behält sich vor, Preise nicht zu vergeben bzw. zu splitten. Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

Die Teilnehmenden erklären sich mit der honorarfreien Veröffentlichung ihrer Texte im Zusammenhang mit dem Mundartdichterwettbewerb einverstanden.

Eine Rücksendung der Einreichungen erfolgt nicht.

Die Einsendung erfolgt an

**Rathaus Bockenheim  
Dichterwettbewerb  
Leininger Ring 51  
67278 Bockenheim**



Wettbewerbsbeiträge können auch online übermittelt werden an [mundart@bockenheim.de](mailto:mundart@bockenheim.de)

Alle Teilnehmenden werden von der Gemeinde Bockenheim als Besucher zum Wettbewerb eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Weitere Infos: [www.bockenheim.de](http://www.bockenheim.de)

**Veranstalter:** Förderkreis Mundart Bockenheim e.V.

**Örtlichkeit:** Rathaus Bockenheim, Dichterwettbewerb,  
Leininger Ring 51, 67278 Bockenheim

## Neues von der Saarländischen Mundart

### Projekt: „Das Saarland in Platt“ – „Kaat von Dahämm“ Edda Diesel liest Steinbacher Mundart ein

Seit 2019 besteht das vom saarländischen Umweltministerium geförderte und von den Medien begleitete Projekt „Das Saarland in Platt“, bei dessen Verwirklichung der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) eine Schlüsselrolle einnimmt. Ziel dieses ehrgeizigen Projekts ist die Erstellung einer von Bernd Kissel künstlerisch gestalteten und mit Wahrzeichen und Sagengestalten ausgeschmückten Saarlandkarte, der „Kaat von Dahämm“.

Inzwischen sind „Kaaten von Dahämm“ von allen Landkreisen sowie dem Regionalverband Saarbrücken erschienen. Den Abschluss bildete der Landkreis St. Wendel, dessen „Kaat“ am 09. März dieses Jahres im St. Wendeler Landratsamt im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt wurde.



Die mobile Aufnahmestation war schnell aufgebaut, und nachdem man sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatte, machte sich Edda Diesel bereit für die Aufnahme. In einem fast 15-minütigen schwungvollen Vortrag erzählte sie von ihrer Kindheit in der von klein- und bergmannsbäuerlicher Landwirtschaft geprägten Ostertalgemeinde.

Dass Kinder damals in der Landwirtschaft mithelfen mussten, war eine Selbstverständlichkeit. Und die Arbeit war damals ungleich schwerer als heute, die Heuernte wurde komplett von Hand erledigt. Besonders anstrengend war das Rübensetzen, so sehr, dass die schmächtige, „*orschärlige*“ Edda einmal mit blutigen Händen vom Feld nach Hause kam.



Edda Diesel und Bernd Färber, aufmerksam beobachtet von Martina Franzisky, Doris Migenda und Günter Groß, dem Leiter der „Arbeitsgruppe Mundart“ beim VLS (Foto: Helga Färber)

Sprudel oder Limonade gab es nicht, stattdessen wurden ein paar Löffel Essig ins Milchblech getan, das dann mit Wasser aus dem Brunnen aufgefüllt wurde. Weggeworfen wurde grundsätzlich nichts, vor allem keine Brotreste, eine Praxis, die Edda bis heute beibehalten hat. („*Bei mir kommt kaa Brod om.*“)

Die bescheidene und oft karge Lebensweise schweißte aber die Menschen zusammen. Nachbarschaftshilfe war allgegenwärtig. Rückblickend bedauert Edda sehr, dass die solidarische Dorfgemeinschaft von früher immer mehr verlorengeht.

Bericht: Günter Groß, Leiter der „Arbeitsgruppe Mundart“ beim VLS

---

## Neues vom Denkmalschutz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Denkmalfreunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der diesjährige **Tag des offenen Denkmals®** findet am **14. September 2025** statt. Das Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ dient als klares Bekenntnis für die gesamtgesellschaftliche Relevanz von Denkmalen und Denkmalpflege. Denn der Wert von Denkmalen lässt sich aus keiner Bilanz und keinem Steuerbescheid ablesen. Sie sind gebaute Geschichte, gelebte Erinnerung, heimat- und identitätsstiftend. Ohne sie würden bedeutende Zeitzugnisse, jahrhundertealtes Wissen und meisterliche Handwerkskunst verloren gehen. Ohne sie würde unseren Städten, Dörfern und in unserem Leben etwas Wichtiges fehlen. Sie sind für uns alle unschätzbar „wert-voll“.

Auch im Saarland finden unter der Koordination des Landesdenkmalamtes zahlreiche Veranstaltungen rund um den Tag des offenen Denkmals® statt. In enger Zusammenarbeit mit den Kreisen, Kommunen sowie privaten Initiativen ist es gelungen, ein attraktives Programm aufzustellen. Viele Objekte der Bau- und auch der Bodendenkmalpflege werden an diesem Tag der Öffentlichkeit präsentiert. Allen Mitwirkenden und Helfenden sei hierfür an dieser Stelle bereits herzlich gedankt!

Die Flyer werden voraussichtlich in KW 34 versendet bzw. verteilt. Nun hoffen wir gemeinsam zuversichtlich, dass die Angebote regen Zuspruch finden werden und somit der Tag des offenen Denkmals® im Spätsommer für uns alle ein Erfolg wird!

Freundliche Grüße  
Rainer Knauf

Am Bergwerk Reden 11, 66578 Schiffweiler Telefon: +49 (0)681 501-2484 Fax: +49 (0)681 501-2620  
r.knauf@denkmal.saarland.de www.denkmal.saarland.de

Hinweis: Im Falle einer elektronischen Antragstellung per E-Mail gemäß § 10 Abs. 1 S DSchG ist dieser Antrag nicht über die persönliche E-Mail-Adresse, sondern ausschließlich über die Funktionsadresse poststelle@denkmal.saarland.de einzureichen.

### **Das Faltblatt mit den aktuellen Besichtigungsorten ist dieser VLS-INFO als Anlage beigelegt.**

## **Erinnerungskultur**

### **Erinnerung an die Zwangsarbeiter der Halbergerhütte - Stellungnahme der Geschichtswerkstatt Brebach zur Bebauung des Geländes „Zwischen Scheidter Straße und An der Hennau“**

Auf der Halbergerhütte arbeiteten während des Krieges mehr als 3.500 ausländische Arbeiter. Sie stellten 1943 über ein Drittel, im Februar 1944 sogar 45 % der Gesamtbelegschaft. Dabei handelte sich überwiegend um französische Kriegsgefangene und zivile Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion, unter letzteren zahlreichen Frauen.<sup>1</sup>

Die Halbergerhütte unterhielt mehrere Lager, in denen die ausländischen Arbeitskräfte untergebracht wurden. Ein Lager für „Ostarbeiter“ befand sich am Alten Werk in der Hennau. Auf der gegenüber liegenden Seite der Scheidter Straße lag das „Westarbeiterlager“, an das die Unterkünfte für französische Kriegsgefangene angrenzten. Insbesondere bei den sowjetischen Staatsangehörigen sind Todesfälle, Fluchten, Verhaftungen, Krankheitsfälle und schwere Unfälle vermerkt. Ein Gräberfeld auf dem Friedhof in Neufechingen erinnert an die unmenschlichen Lebensbedingungen, denen die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesetzt waren.

In einem Prozess vom 13. bis 16. September 1948 vor dem obersten Gericht der französischen Besatzungszone in Rastatt, waren elf Belegschaftsangehörige der Halbergerhütte wegen der schlechten Behandlung von Zwangsarbeitern angeklagt. In den Prozessakten ist von Misshandlungen die Rede, die jedoch nicht die Schwere der Taten erreicht hätten, die in Konzentrationslagern begangen wurden. Beim Vorwurf der Sabotage, Arbeitsverweigerung oder des Fluchtversuchs wurden Gefangene jedoch in das Gestapo-Lager an der Neuen Bremm überwiesen, wo KZ-ähnliche Zustände herrschten. Auch hätten Wächter oder Vorgesetzte „sehr oft“ Gefangene geschlagen, um sie zur Arbeit anzutreiben. Fünf Angeklagte wurden zu Haftstrafen verurteilt.<sup>2</sup>

Bis heute gibt es in Brebach keinen Ort, an dem an die Verbrechen gegenüber den Zwangsarbeitern und an das Schicksal dieser Menschen erinnert wird. Anlässlich der vorgesehenen Bebauung des Geländes „Zwischen Scheidter Straße und An der Hennau“ (siehe Bebauungsplan [https://www.saarbruecken.de/leben\\_in\\_saarbruecken/planen\\_bauen\\_wohnen/bebauungsplaene/fruehzeitige\\_beteiligung/zwischen\\_scheidter\\_strasse\\_und\\_an\\_der\\_hennau](https://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene/fruehzeitige_beteiligung/zwischen_scheidter_strasse_und_an_der_hennau)), welches das frühere „Ostarbeiter“-Lager umfasst, setzen sich die Geschichtswerkstatt Brebach und ein Kreis geschichtsbewusster und engagierter Bürger dafür ein, dass

- vorhandene **Reste** des Zwangsarbeiterlagers **gesichert** werden;
- das vorhandene verbunkerte **Gebäude**, welches der Stromversorgung der Halbergerhütte diente und das von Zwangsarbeitern errichtet wurde, **erhalten bleibt**;
- mit einer **Informationstafel** an die Geschichte des Ortes und das Schicksal der Zwangsarbeiter erinnert wird.

1 In den überlieferten Namenslisten wird nicht zwischen Zivilisten und Kriegsgefangenen unterschieden. Nach einer Aufstellung „Stand des Ausländereinsatzes am 31.7.1943“ (in: Krämer, Hans-Henning, Inge Plettenberg: Feind schafft mit... Ausländische Arbeitskräfte im Saarland während des Zweiten Weltkrieges, Ottweiler 1992, S. 52) beschäftigte die Halbergerhütte zu diesem Zeitpunkt keine sowjetischen Kriegsgefangenen. Bei den in der Aufstellung als „Russen“ bezeichneten Personen muss es sich demnach um Zivilisten gehandelt haben.

2 Pendaries, Yveline: Le procès de Rastatt (1946-1954): Le jugement des crimes de guerre en zone française d'occupation d'Allemagne, Bern, Berlin, Frankfurt/M., New York, Paris, Wien 1995

### Zur Geschichtswerkstatt Brebach

Als Arbeitskreis der Volkshochschule des Regionalverbandes Saarbrücken beschäftigt sich die Geschichtswerkstatt mit der Ortsgeschichte Brebachs. Der Schwerpunkt liegt auf der Alltags- und Industriegeschichte. Ziel ist es, den Auswirkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels auf der örtlichen Ebene und im alltäglichen Leben nachzuspüren. Themen bilden die Geschichte der Halbergerhütte, das Leben in einer Industriegemeinde, die Veränderung des Ortsbildes und der räumlichen Strukturen, die Zuwanderung ebenso wie der Strukturwandel und seine Folgen.

Die Geschichtswerkstatt trägt zum kulturellen Angebot im Stadtteil bei und ist die einzige Arbeitsgruppe mit einer vergleichbaren Zielsetzung. Sie trifft sich regelmäßig einmal im Monat und steht allen Interessierten offen.

## VLS – Geschäftsstelle

**Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:**

**Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

**oder nach Vereinbarung**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

[info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)

[erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de](mailto:erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de)

[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)

[kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de)

[militaergeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:militaergeschichte@landeskunde-saarland.de)

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

[westrichtagung@landeskunde-saarland.de](mailto:westrichtagung@landeskunde-saarland.de)

[volkskunde@landeskunde-saarland.de](mailto:volkskunde@landeskunde-saarland.de)

**Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf

unserer Webseite [www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)

[www.heimat-saarland.eu](http://www.heimat-saarland.eu)

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter  
[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)**